

KONZERT: Fred Prokosch und die Egerland-Musikanten spielten ihr traditionelles Konzert in der Wandelhalle

Böhmische Blasmusik in höchster Vollendung

BAD MERGENTHEIM. Sie sind Schreiner, TÜV-Prüfer, Landmaschinenmeister, Lagerist oder Verwaltungsbeamter: Allesamt gehen die Egerlandmusikanten neben dem schönen Hobby Blasmusik noch einem "anständigen" Beruf nach, wie es Georg Wyrwoll in seiner Moderation humorvoll darstellte.

Doch da gibt es seit neuestem eine Ausnahme: Seit diesem Jahr ist erstmals ein professioneller Musiker mit dabei: Mathias Wallny aus Igersheim, Trompetenlehrer und Jugendorchesterleiter an der Musikschule in Würzburg.

Der erste Samstag im November ist für die eingefleischten Anhänger der Egerlandmusikanten ein fester Termin. So machten sich die Fans der böhmischen Blasmusik auch in diesem Jahr wieder auf den Weg in die Wandelhalle gemacht. Dabei nehmen Sie Entfernungen von 50 und mehr Kilometern auf sich, um beim musikalischen Jahreshöhepunkt der Egerländer dabei zu sein. Das Konzert in der Wandelhalle wird aufgrund der guten Akustik besonders geschätzt.

Fred Prokosch, Gründer und Chef der Egerlandmusikanten, zelebriert böhmische Blasmusik in Perfektion. Erst wenn jede Phrase, ja, jede Note so klingt, wie er es sich vorstellt, ist der Anspruch an die Musikanten erfüllt. Neben dem Einstudieren des typischen Egerländer Musikstils, wie ihn Ernst Mosch geprägt hat, ist es für Fred Prokosch immer ein ganz besonderes Anliegen, seinen Sound über die Verstärkeranlage immer selbst abzumischen. Bis zur letzten Minute der Anspielprobe wird noch am perfekten Sound, der richtigen Einstellung am Mischpult, gefeilt. Erst wenn alles rund und original klingt, ist der Chef zufrieden. Die Programmfolge des Konzertes folgt einem klaren Ablauf. Im ersten Konzerteil wechseln sich alte Mosch-Titel mit neuen Kompositionen von Ernst Hutter, Michael Klostermann oder Guido Henn ab. Dabei ist immer ein Solotitel mit im Programm.

Diesmal spielten Josef Staudt (Flügelhorn), Helmut Herz (Tenorhorn) und Roland Gerner (Tuba) das Solostück "Musikantentrio" von Michael Klostermann. Im zweiten Teil folgen überwiegend bekanntere Egerländer Melodien zum Mitwippen und Mitsingen, begleitet vom Gesangsduo Sonja Rupp und Fred Prokosch.

Für die Egerlandmusikanten ist nach dem Konzert in der Wandelhalle allerdings die Saison noch nicht beendet. Am Samstag, 20. November, steht noch ein Konzert in Neckarburken auf dem Programm. Nach einer kurzen Pause beginnen dann schon die Proben für die Saison 2011, auf die sich die Freunde der Egerlandmusikanten schon heute freuen dürfen. *fm*

© Fränkische Nachrichten, Dienstag, 09.11.2010